

1 Einleitung

Das Jahr 2009 ist ein Jahr der Veränderungen. Im Vordergrund stehen hier die Erweiterung des Jugendtreffs und der Personalwechsel. Neben der Renovierung und Umgestaltung des oberen Stockwerks steht auch eine Konzeptionsänderung an. Das Grundkonzept der Gehstruktur und die Förderung der Selbstorganisation bleiben erhalten bzw. werden durch die veränderten Möglichkeiten sogar ausgebaut. Diese Veränderungen benötigen jedoch Zeit und Geduld. Ein erster Schritt bzgl. der Veränderungen ist die Umsetzung eines neuen Konzeptes des Ferienspaßes. Der Bedarf an Betreuung in der Ferienzeit steigt immens und deshalb wurde seitens des Jugendbüros darauf reagiert. Das After Sunset Festival ist in Illertissen eine etablierte Veranstaltung und wurde wieder durch das hohe Engagement von über 50 Jugendlichen durchgeführt. Ein hoher Bedarf liegt auch im Bereich der Mittagsbetreuung. Die Anmeldezahlen liegen hier weit über dem „Soll“, sowohl im Bereich der Hausaufgabenbetreuung, als auch bei der Essensausgabe. Die Optimierung beider Bereiche liegt im Interesse des Jugendbüros.

Die Grundkonzeption¹, welche 2003 angelegt wurde, und die Kernkompetenzen², die im Laufe der Zeit entwickelt wurden, ermöglichen eine hohe Flexibilität. Die Kombination der Arbeitsschwerpunkte mit der „Gehstruktur“ stellt ein „neues“ Konzept der Jugendarbeit dar. Dabei werden die Bereiche die Institution (Jugendbüro – Jugendhaus, Mittagsbetreuung), die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und das Gemeinwesen miteinander verknüpft. Ziel ist nicht nur eine verbesserte Angebotsstruktur in der Freizeit der Jugendlichen §11 SGB VIII, sondern auch eine Verbesserung der Lebenswelt §1(3) SGB VIII und die Emanzipation im Gemeinwesen (Politische Bildung)

2 Was leistet Jugendarbeit

Die Jugendarbeit in Illertissen unterscheidet sich von der Jugendarbeit im städtischen Bereich, in dem viele Arbeitsbereiche integriert sind. Die größeren Städte und haben größere Ressourcen um die Arbeitsbereiche durch einzelne Mitarbeiter zu besetzen. Der Übergang zur „städtischen“ Jugendarbeit ist jedoch fließend. Zwei Arbeitsbereiche, die Drogenberatung für Jugendliche und die Schulsozialarbeit werden in Illertissen von anderen Trägern durchgeführt. Dabei muss man erwähnen, dass Drogenberatung und Schulsozialarbeit keine originäre Bereiche der Jugendarbeit sind, sondern unter den §13 SGB VIII und ff. fallen.

¹ Siehe Anlage (Arbeitsfelder Tätigkeitsbericht 2008)

²

In Stichpunkten werden Leistungen der Jugendarbeit im Allgemeinen aufgelistet. Sie stellen den Idealfall dar und sind abhängig von den Rahmenbedingungen vor Ort. Im Vergleich mit dem Tätigkeitsbericht 2008 und 2009 des Jugendbüros Illertissen.

Was leistet die Jugendarbeit? ³	Wie leistet dies das Jugendbüro Illertissen? Stichpunkte!
Beziehungsarbeit	➤ <i>Aktivierung der Selbsthilfepotentiale</i>
Persönlichkeitsbildung und Lebensbewältigung	➤ <i>durch neue Erfahrungen und außerschulische Bildungsprozesse</i>
Einzelfall- und gruppenbezogene Netzwerkarbeit	➤ <i>Stabilisierung der Netzwerke von Jugendlichen</i>
Übergang Schule - Beruf	➤ <i>Hilfe bei Einzelfällen und in Kooperation mit Schule und Schulsozialarbeit</i>
Beitrag zum besser gelingenden Zusammenleben in Städten und Gemeinden	➤ <i>Entstigmatisierung der Jugendlichen</i>
Beitrag zur lokalen Infrastrukturentwicklung	➤ <i>Jugendliche als Experte für sein Gemeinwesen (Jugendbefragung)</i>
Lernfeld Demokratie	➤ <i>Politische Bildung Partizipation</i>
Integration	➤ <i>Transkulturalität der Institution fördert die Integration</i>
Ehrenamtliches Engagement	➤ <i>das Jugendbüro wird durch Jugendliche ehrenamtlich unterstützt</i>
Beitrag zur Kostenreduzierung in der Jugendhilfe	➤ <i>das Jugendbüro ist nahe bei den Jugendlichen und hilft in Krisensituationen, schlichtet Konflikte z.B. in der Familie, und begleitet die Jugendlichen</i>

Durch die Umwandlung des Jugendtreffs in ein Jugendhaus können diese Leistungen nun optimiert und vertieft werden. Ende 2010 bzw. am Jahresanfang 2011 wird eine neue (Grund)Konzeption⁴ erstellt, welche dann von der Stadtverwaltung und dem Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss genehmigt werden soll.

3 Jugendbüro, Finanzen und Personal

Die Mitarbeiter des Jugendbüros haben am Anfang des Jahres die Weichen für eine Konzeptänderung gestellt. Im Februar wurde in Kooperation mit den damaligen SchülersprecherInnen die Jugendbefragung durchgeführt, welche im Juli dem Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss präsentiert wurde. Das Know-how durch den Masterstudiengang des Stadtjugendpflegers fließt die neuen theoretischen Erkenntnisse in die Praxis. Die Netzwerkarbeit konnte dieses Jahr intensiviert werden. Die Kooperationen mit

³ Die Offene Jugendarbeit und die Mobile Jugendarbeit sind in Illertissen eng verzahnt und somit können Modelle der Mobilien Jugendarbeit (hier Stuttgart übernommen werden): Was leistet Mobile Jugendarbeit? Ein Portrait Mobiler Jugendarbeit in Baden Württemberg. Quelle: <http://www.lag-mobil.de/download/wlmj.pdf> letzter Zugriff 18.11.09

⁴ Bisher galten die Tätigkeitsberichte als Fortschreibung der Grundkonzeption von 2003.

dem Kreisjugendring Neu-Ulm wurde erweitert, in dem sich das Jugendbüro an der Ausbildung der Jugendleiter beteiligt. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderin der Stadt Illertissen wurde konkretisiert, d.h. es wurden zunächst Überlegungen angestellt, in welcher Form die Wirtschaftsförderin die Jugendarbeit unterstützen kann. Nun werden die einzelnen Schritte angegangen (z.B. Konzeptvorstellung des After Sunset Festivals durch die Jugendlichen).

Das eigne Budget des Jugendbüros steht auf festen Füßen. Es wird angestrebt immer so zu wirtschaften, dass kein Defizit entsteht. Ohne Sponsoring, Spenden und Bußgelder wäre dies nicht möglich. An dieser Stelle ein ganz besonderen Dank an die UnterstützerInnen, explizit geht der Dank an Herrn Groer, die Sparkasse, Erdgas Schwaben, Spielarkaden und die Feuerverzinkerei Karger. Das Budget ist ausreichend. Es wurde beim Haushaltsantrag 2010 für den Verwaltungshaushalt nur im Bereich des Ferienspaß darum gebeten, etwas aufzustocken, da die Kosten in diesem Bereich, auch in Bezug auf die höhere Teilnehmerzahl und Konzeption, enorm gestiegen sind. Jedoch ist auf der Einnahmenseite auch eine Steigerung zu verzeichnen!

In der Einleitung wurde ja angedeutet, dass es das Jahr der Veränderungen ist, so dreht sich das Karussell auch im Bereich des Personals, hier jedoch gleich zweimal. Frau Maier ging nach zwei Jahren, weil sie einen heimatnahen Arbeitsplatz mit bessern Arbeitszeiten gefunden hat. Frau Mienert stellte nach kurzer Zeit fest, dass die „Offene Jugendarbeit“ nicht ihr Arbeitsbereich ist. Derzeit arbeiten im Jugendbüro eine Anerkennungspraktikantin, eine FOS-Praktikantin und der Stadtjugendpfleger. Am 01.01.10 wird eine neue pädagogische Mitarbeiterin eingestellt.

Das Jugendbüro der Stadt Illertissen hat die Trägerschaft für die Projekte der „Beruforientierung“ an der Hauptschule übernommen. Die Projekte werden eigenverantwortlich vom Schulsozialarbeiter durchgeführt. Die Projekte finanzieren sich durch Fördergelder des Schulamtes und des Arbeitsamtes.

4 Offene Jugendarbeit

Im Gegensatz zu 2008 hat sich 2009 nur eine Clique den Offenen Treff angeeignet. Eine zweite Clique zu etablieren war 2009 aussichtslos. Die Angebote wie kochen, Spiele, Slackline, Basketball, Bewerbungstraining, Tischtennis und weitere Sportangebote (Fußball) sowie Gesellschaftsspiele, wurden wie 2008 durchgeführt, um einen Zugang zu den Jugendlichen zu bekommen. Derzeit wird der Offene Treff nach oben verlegt und zu einem Jugendcafé umgewandelt. Noch im Juli haben sich Jugendliche dafür interessiert dieses Café

zu betreiben und nehmen diesbzgl. derzeit an einer Juleica-Schulung im Kreisjugendring teil. Die Arbeit mit den Mädchen führen wir erst dann durch⁵, wenn das Jugendcafé eröffnet werden kann.

5 Mobile Jugendarbeit (MJA)

Das besonderer an der Jugendarbeit in Illertissen ist, dass die Mitarbeiter nicht im Jugendhaus sitzen und warten bis die Jugendlichen kommen, sondern das Gemeinwesen Illertissen (+Stadtteile) im Blick haben. Die Mitarbeiter gehen auf die Jugendlichen zu und holen sie dort ab, wo sie stehen. Das ist in diesem Fall örtlich gemeint. Wir suchen die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt (z.B. Schule, Internet (Team-Ulm) oder an Orten in der Stadt) auf und überlegen gemeinsam welche Aktionen wir in Zukunft durchführen. Da das Jugendbüro nach 6 Jahren intensiver Arbeit sehr gut etabliert ist, sind die Wege sehr kurz, d.h. die Institutionen und viele Jugendlichen in Illertissen kennen das Jugendbüro und die Mitarbeiter. Jedoch muss die die MJA kontinuierlich weitergeführt werden, denn sie ist das Herzstück der Jugendarbeit in Illertissen. Mit den Möglichkeiten, die jetzt zu Verfügung stehen, wird sie wie früher durchgeführt.

6 Politische Bildung

Neben der Mobilen Jugendarbeit erreicht das Jugendbüro auch die Jugendlichen über die Politische Bildung. Im Juli wurde die Jugendbefragung vorgestellt und gleich nach den Sommerferien sind die Planungen angelaufen. Es wurde der Kontakt zum Jugendparlament in Ulm aufgebaut und mit den neuen SchülersprecherInnen des Schulzentrums und den Jugendlichen, die sich für ein Jugendparlament engagieren, wurde vereinbart, eine Klausurtagung für ein Jugendparlament zu planen und mit interessierten StadträtInnen durchzuführen. Natürlich in Absprache mit der Stadtverwaltung. Die einzelnen Gruppen (Tanzgruppe, Fußballgruppe und Konzertgruppe) die sich im Jugendhaus etabliert haben, sollen in die Struktur einbezogen werden, wenn es möglich ist.⁶

7 Jugendkulturarbeit

In 2009 wurden Konzerte, Kinoabende, Theateraufführung und kleine Kulturprojekte durchgeführt. Der große Angriff auf Jugendkulturveranstaltungen und Projekte soll 2010 erfolgen. Wie jedes Jahr wurde auch wieder das After Sunset Festival durchgeführt. Der Erfolg wird nicht daran gemessen, ob wir Gewinn haben oder nicht, sondern in wie weit sich

⁵ Aus zeitlichen Gründen

⁶ Wenn es nicht möglich ist, müssten die Gruppen anders in die zukünftige Konzeption integriert werden.

die Jugendlichen engagieren. Jedes Jahr übernehmen die Jugendlichen immer mehr um das Festival zu realisieren. Nach dem Festival hat sich gleich eine neue Gruppe von 16 Jugendlichen gebildet, die schon wieder am Planen für das nächste Jahr sind. Dabei werden wir immer professioneller, doch die Konkurrenz schläft nicht. Das Festival etabliert sich immer mehr zu einem kleinen Unternehmen und die Jugendlichen lernen Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Zudem sehen wie Erfolg und Misserfolg sehr nahe zusammen liegen. Gerade in der Veranstaltungsbranche ist das Risiko sehr hoch und man muss immer am Ball bleiben.

8 Mittagsbetreuung an der Erhard-Vöhlin-Schule

Die Mittagsbetreuung war im Schuljahr 2008/2009 voll belegt und dies ist im Schuljahr 2009/2010 genau so, d.h. es sind zwei Gruppen voll belegt. Die Schüler können sich zwischen 13:00 Uhr und 13:30 Uhr etwas zum Essen im Schüler Café⁷ besorgen oder Selbstmitgebrachtes dort essen. Die Mittagsbetreuung beginnt um 13:30 Uhr und endet um 15:30 Uhr (Aufsichtspflicht). Wer mit Hausaufgaben fertig ist, kann dann an den Freizeitaktivitäten teilnehmen. Die pädagogische Mitarbeiterin leitet die Mittagsbetreuung und ist ständig in Kontakt mit den LehrerInnen, dem Rektor, dem Schulsozialarbeiter und den Eltern.

Der Bedarf an Plätzen in der Mittagsbetreuung ist so groß, dass seitens der Stadtverwaltung überlegt wird, die Mittagsbetreuung in eine offene Ganztageschule umzuwandeln. Der Vorteil ist, dass die Zuschüsse höher sind und so evtl. mehr Personal eingestellt werden kann.

9 Ferienspaß

Der Ferienspaß 2009 wurde noch von Frau Maier geplant. Durchgeführt wurde er wie gewohnt vom Team des Jugendbüros. Dieses Jahr wurden in der ersten Woche 240 Kinder aufgenommen und in der zweiten Woche ca. 160 Kinder. Die Erhöhung der Teilnehmerzahl wurde möglich, indem die Konzeption geändert wurde. Es wurden ehrenamtliche Teamleiter eingesetzt, die in Eigenverantwortung bestimmte Bereiche selbst geführt haben. Die Kinderspielstadt wurde nicht ganz aufgegeben, sondern so modifiziert, dass mehr Kinder teilnehmen konnten und in Zukunft auch können. Das pädagogische Konzept ging 2009 voll auf und wird weiter geführt. Die Rückmeldungen bzgl. der Onlineanmeldungen waren durchgängig positiv, deshalb wird diese Form 2010 beibehalten.

⁷ Im Schüler Café kaufen sich nicht nur die Schüler Mittagsbetreuung ihr Essen, sondern auch die Schüler die Mittagsschule haben., durchschnittlich sind das 40 Imbisse

Die Planungen beginnen immer schon im Dezember des Vorjahres und ziehen sich hin bis zur Durchführung.⁸ 2010 werden auch wieder Teamleiter eingesetzt und wir führen auch zwei Betreuerwochenenden ein, um das „Wir-Gefühl“ zu steigern. Die Betreuer sollen auch mehr am Inhalt des Ferienspaßes beteiligt werden. Die Planungen sind schon im vollen Gange.

10 Planungen 2010

Die Jugendarbeit geht immer in Vorleistung und nicht alle Vorhaben und Ideen können umgesetzt werden. Blickt man die 6 Jahre zurück, kann auf einige Erfolge verwiesen werden. Bei den Planungen 2010 schauen wir nach vorne, aber mit dem Wissen, dass die Jugendarbeit sehr fragile ist. D.h. z.B., wenn die Freundin oder der Freund „Schluss macht“, sich die Arbeits- bzw. Schulsituation ändert oder es in der Familie nicht stimmt, kann das erhebliche Auswirkung auf die Jugendarbeit machen.

- Konzeptionsänderung:
 - Welche Möglichkeiten bietet das neue (alte) Haus?
 - Jugendliche sollen dabei beteiligt werden.
 - Vertiefung und Optimierung der Arbeitsschwerpunkte
- Einführung eines Jugendparlamentes
- Jugendfreizeit Italien in den Pfingstferien (anstatt Hinang)
- After Sunset Festival 2010
- Ferienspaß 2010
- Ferienspaß an Ostern 2010
- Neue Projekte, Ideen sind noch offen.

⁸ Ähnlich ist dies beim After Sunset Festival